



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

Wald- und Forstmuseum Heidelberg steht auf der Kippe

Kreistags-CDU hat neue Pläne

Kalletaler Bürgermeister ist sauer

Die Kreistagsfraktion der CDU Lippe hält nicht viel von den Plänen, aus dem Wald- und Forstmuseum Heidelberg ein „Walderlebniszentrum Kalletal“ mit dem Neubau eines Waldauges zu machen, und bringt zudem einen Gegenentwurf mit einem „Erlebniszentrum Weserland“ in den Weserauen ins Spiel, wie die *Lippische Landeszeitung* am 14. September 2018 berichtete. Sie hält unter anderem den Standort für nicht optimal, um so viel Geld – die Investition beträgt 1,973 Millionen Euro – in die Hand zu nehmen, wie der CDU-Fraktionschef ausführte. Andreas Kasper kennt den Standort bestens und er kennt auch die Probleme des Wald- und Forstmuseums Heidelberg, war er hier doch in seiner einstigen Funktion als Landesverbandvorsteher involviert und auch oft vor Ort. Dürfte also durchaus Hand und Fuß haben, was er da ins Feld führt. Über Potenzialanalysen zum Zwecke der Beantragung von Fördergeldern kann man sich zudem trefflich streiten. *(Auch unverkehrt.de hatte im vergangenen Jahr die Kalletaler Pläne unter dem Titel „Großer Wurf oder doch eher zukünftiges Millionengrab?“ kritisch hinterfragt; siehe Archiv, Allgemeines)*



Wald - und Forstmuseum Heidelberg. Foto (C) Elke Dalpke

Die Aufregung scheint nun allerdings groß zu sein. Die Ehrenamtlichen des Museumvereins haben nebenbei von den CDU-Plänen erfahren, der Landrat hält sich bedeckt und fordert zuerst einmal ein Votum der Gemeinde, der Koalitionspartner SPD gibt sich offen, weist mit seinem Fraktionschef Henning Welslau allerdings auf mindestens 50.000 Euro Unterhalt im Jahr für die Gemeinde Kalletal hin. Die ist übrigens in der Haushaltssicherung! Welslau dürfte mit seiner Schätzung noch sehr niedrig liegen. Bei der Vorstellung der Pläne im vergangenen Jahr war von 9000 Euro Betriebskosten im Monat die Rede zuzüglich Personalkosten (1 ½ Stellen), Marketing, Sonderausstellungen etc.

Besonders interessant war die Reaktion des Kalletaler Bürgermeisters, Mario Hecker, der laut LZ sauer ist und ein Ja des Kreistags am 8. Oktober **fordert**. Er ist sich auch nicht zu schade, wilde Drohungen auszustoßen, er werde den Verein zu seiner Auflösung und dem Rat zur Aufkündigung der Vereinbarung mit dem Kreis Lippe raten und der LEADER-Region Nordlippe empfehlen, die zur Verfügung gestellten 91.000 Euro zur Finanzierung eines Heidelbeck-Feinkonzeptes zurückzuholen. Wow, das hat jetzt aber gesessen. Da fürchten sich wohl alle sehr. Demokratie geht jedenfalls anders und ist ein stetes Ringen um die besten Lösungen. Bei Abstimmungen ein Ja einzufordern, ist da schon ziemlich grenzwertig. Mit Drohgebärden und „beleidigte Leberwurst spielen“ kommt man nicht weiter. Es erstaunt unverkehrt.de auch sehr, dass er den Gemeinderat nicht abstimmen lassen will, weil nach seiner Auffassung das erst einmal der Kreistag tun soll, weil Kalletal doch der kleinere Partner sei. Ist er sich vielleicht gar nicht sicher, dass er da das Votum erhält? Eine Herzensangelegenheit der großen Kalletaler Parteien war das Wald- und Forstmuseum bislang jedenfalls nicht.

Wollte er mit der Vereinbarung der Bürgermeister aus Vlotho und Rinteln über die Unterstützung eines Erlebniszentrums für naturnahe Waldpädagogik im August dieses Jahres etwa Druck aufbauen für ein positives Votum von Kreistag und Gemeinderat? (Am 25. 08.2018 titelte das Westfalen-Blatt „Jetzt entscheidet der Kreis“, die LZ „Kalletal will grünes Licht aus dem Kreistag“) Das scheint ihm mit dieser ideellen Absichtserklärung nicht gelungen zu sein, die CDU-Fraktion Lippe erlaubt sich doch tatsächlich noch andere Gedankenspiele, was angesichts der Investitionsgröße und -summe mehr als angemessen ist und die SteuerzahlerInnen auch erwarten dürfen.

Es verwundert schon sehr, dass die drei bestdotierten Beamten ihrer Städte/Gemeinde für ein ideelles Ergebnis einen zeitraubenden Fototermin mit Unterschrift für die Medien inszenieren. Vermutlich können aber Vlotho und Rinteln als Weserstädte mit den CDU-Plänen in den Weserauen ebenfalls gut leben und würden auch diese gerne ideell unterstützen. „Kost ja nix“ - wie die Lipper sagen. Im Zweifelsfalle stehen ihnen Weser und Weserauen sogar näher als Kalletal-Heidelbeck.

Wir sind gespannt. Der Kreistag tagt am 08. Oktober 2018 um 15 Uhr im Kreishaus in Detmold, Felix-Fechenbach-Str. 5, Kreistagssitzungssaal (Raum 408), Ebene 4. (ED20092018)

Siehe hierzu auch unter unserer Rubrik "Lesermeinungen" eine Zuschrift vom 25.09.2018